

wissenschaftlichen Leistungen würdigt der Nachruf seines Lehrers, Herrn Fuhrmann, in DA 62 S. 877ff. Am 30. März wurde, auch erst 67jährig, Dieter Hägermann in Bremen ganz plötzlich aus dem Leben gerissen. Neben manchen anderen Arbeitsfeldern, die er beackerte, hatte er es nach seiner Habilitationsschrift von 1977 (vgl. DA 35 S. 595 f.) übernommen, die Diplomata-Reihe in die Zeit des sog. Interregnums fortzuführen, und legte 1989 zusammen mit Jaap G. Kruisheer (Amsterdam) einen ersten Band mit Urkunden der Könige Heinrich Raspe und Wilhelm von Holland vor; das Erscheinen des abschließenden zweiten Bandes hat er nicht mehr erleben dürfen. Aus dem Kreise der ehemaligen Mitarbeiter verloren wir Gerlinde Niemeyer, die am 1. Juni kurz vor ihrem 83. Geburtstag in Grefrath verschied. Sie war eine Schülerin Herbert Grundmanns, der sie mit der Bearbeitung der Quellen zum frühen Prämonstratensertum in Deutschland betraute. 1963 erschien ihre Ausgabe des *Opusculum de conversione sua* des Hermannus quondam Iudaeus in den Quellen zur Geistesgeschichte, und 1967 veröffentlichte sie im DA den grundlegenden Aufsatz über die Viten Gottfrieds von Cappenberg, doch mußte sie in den folgenden Jahren wegen schwerer Erkrankung die Beschäftigung damit wie auch den Archivarsberuf aufgeben. Auf der Basis ihrer Textkonstitution konnte 2005 Ingrid Ehlers-Kisseler die Gottfried-Viten als Band 74 der *SS rer. Germ.* herausbringen. Kein leichtes Leben hatte auch Wolfgang Eggert, der am 6. Juli im Alter von 68 Jahren in Berlin gestorben ist. Nach dem Studium an der Humboldt-Universität, wo er 1969 die Promotion A und 1986 die Promotion B absolvierte, erfuhr seine berufliche Tätigkeit als Assistent an dieser Universität und später als Mitarbeiter an der Akademie der Wissenschaften der DDR mehrfach politisch bedingte Unterbrechungen und Einschränkungen. Nachdem er bereits vor der „Wende“ die Register zum 11. *Constitutiones*-Band (1992) erstellt hatte, konnte er 1992 bei der Neueinrichtung der Berliner MGH-Arbeitsstelle eine feste Anstellung finden und mit der Fortführung des Bandes 6/2 (Ludwig der Bayer ab 1331) betraut werden. 1999 erschien von ihm der zweite Faszikel, 2003 der dritte, den er wegen Krankheit schon nicht mehr aus eigener Kraft vollenden konnte. 1997 war er Honorarprofessor an der Universität Hamburg geworden. Besondere Erschütterung hat im ganzen Institut und bei allen, die sie kannten, das plötzliche Hinscheiden unserer erst 38jährigen Bibliotheksangestellten Birgit Christine Arensmann ausgelöst, die am Morgen des 4. September tot aufgefunden wurde. Sie war seit 2000 bei uns beschäf-